

Schulzeitung der Mosaik-Schule, 35. Ausgabe, Dezember 2017

"Da war im Dunkeln ein helles Funkeln, da war ein Leuchten in der Nacht. Da war ein Singen, ein helles Klingen, das hat uns alle froh gemacht." (Ludger Edelkötter)

Das, was da funkelte und leuchtete, das waren wir. Es waren unsere Sterne, die für andere leuchteten, ihnen Mut machten in der Dunkelheit, sie begleiteten auf ihren Wegen.

Dies alles geschah, wenn wir einander geholfen, andere getröstet, unsere Freundschaft angeboten oder mit anderen geteilt haben.

So soll es auch im neuen Jahr 2018 sein!

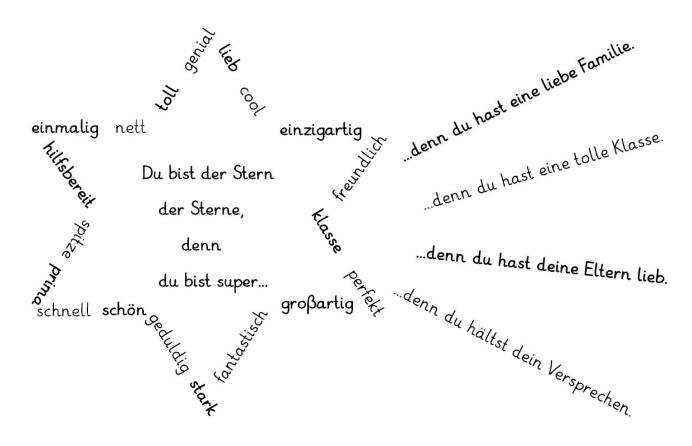
Also passt gut auf eure Sterne auf und poliert sie, damit sie glänzen in unserer Schule, in euren Elternhäusern, in Gievenbeck ...

Nun genießt die Ferien und kommt gesund am 8. Januar 2018 wieder.

Wir freuen uns auf euch!

Aus den ersten Schuljahren – Aus den ersten Schuljahren

24 Gründe, warum du der der bist.



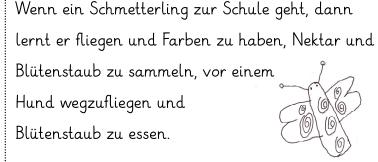
Ideen der Kinder der Klasse 1 Wie zu dem Bilderbuch "Wenn ein Löwe in die Schule geht"



Wenn ein Pandabär zur Schule geht, dann lernt er sitzen, Bambus essen, faul sein, schlafen und klettern.

Wenn eine Biene in die Schule geht, dann lernt sie stechen, Honig sammeln, fliegen und landen.

Wenn ein Eis zur Schule geht, dann lernt es lecker zu schmecken, zu schmelzen, sich an einem Stil festzuhalten und zu kleckern.



Aus den ersten Schuljahren - Aus den ersten Schuljahren

Wenn eine Qualle zur Schule geht, dann lernt sie schwimmen und Fische verschlingen und Menschen zu beißen und vor seinen Feinden zu flüchten. Wenn Sterne in die Schule gehen, dann lernen sie am Himmel zu bleiben, gelb zu leuchten, schön zu bleiben und aufzupassen, dass sie nicht vom Himmel fallen.

Wenn ein Hund in die Schule geht, dann lernt er springen und Stöckchen holen. Er lernt Sitz und Platz.

Er lernt seinen

Besitzer kennen.

APPO

Wenn eine Wespe in die Schule geht, dann lernt

sie Menschen zu stechen und zu brummen.

Als ich beim Adventsbasteln war, habe ich gelernt, wie man richtig prickelt und wie man ausschneidet. Die Waffeln waren ganz lecker.

Als ich Frau Amshoff auf dem Bild gesehen habe, habe ich mich gefreut. Frau Amshoff hat uns immer verwechselt: Joris, Jonte, Jarne.

Als ich das erste Mal in die Schule gegangen bin, wollte ich neben einem anderen Kind sitzen und jetzt sitze ich bei Felipa. Heute war meine schönste Sportstunde, weil ich meinem besten Freund geholfen habe. Alle Kinder haben applaudiert.

Sternstunden

der Kinder der

1 Ams

Als ich das erste Mal im Ganztag war, war ich aufgeregt, weil es dort Quartetts gibt. Das finde ich toll! Vor unserem ersten Dreierballspiel war ich total aufgeregt. Ich fand es toll, weil wir das erste Spiel gewonnen haben.

Wir sind ins La Vie gegangen und haben Babilu geguckt. Die Wörtermaschine hat mir Freude gemacht.

Ich war richtig aufgeregt, als ich in der Buchstabenzeit die Buchstaben gelernt habe. Jetzt kann ich kleine Geschichten schreiben.

Geschichten aus der 2 Ar

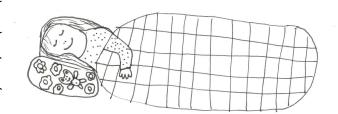
Der Ausritt

Es war einmal ein Mädchen. Das Mädchen machte einen Ausritt und wollte über ein Hindernis springen. Aber kurz vor dem Hindernis stieg das Pferd und das Mädchen fiel vom Pferd. Und morgen war schon das große Turnier. Das Mädchen konnte mitreiten, aber am Ende wurde sie ohnmächtig und fiel vom Pferd. Und dann kam der Krankenwagen und das Mädchen wurde ins Krankenhaus gefahren und konnte beim Springen nicht mitmachen. Das Mädchen war ganz traurig, aber sie wurde von ihrer Mutter abgeholt und konnte zuschauen.

Klasse 2 Ar geht auf Klassenfahrt

Wir sind mit dem Bus nach Berlin gefahren. Das hat 5 Stunden gedauert. Dann haben wir unser Zimmer angeguckt. Ich hatte das Zimmer mit Mats, Ben und Georgi und dann haben wir fast die ganze Zeit verstecken gespielt. Als Erstes musste ich zählen und zuerst habe ich Georgi gefunden und als zweites habe ich Mats gefunden. Als drittes habe ich Ben gefunden und anschließend sind wir auf den Bauernhof gegangen und die ganze Klasse hat sich Kühe angeguckt. Danach sind wir zurückgegangen und haben Verstecken Freischlagen gespielt. Später haben alle geschlafen. Am Morgen wurden wir alle mit Musik geweckt und wir haben

gut geschlafen. Am nächsten Tag ist die ganze Klasse wandern gegangen. Wir haben an einem Spielplatz gehalten. Dort war ein Hügel. Der Hügel war mit grünem Gras bewachsen und wir sind die ganze Zeit darunter gerutscht. Das hat Spaß gemacht.



Tierheim

Eines Tages wollte ein Mädchen eine Katze kaufen, aber die Mutter wollte das nicht und das Mädchen war traurig. Die Mutter wollte es immer noch nicht, aber dann hat das Mädchen die Mutter überredet. Sie sagte: "Morgen holen wir Tiere, die du möchtest!" Und am nächsten Morgen sind sie zum Tierheim und das Mädchen hat ihre Katze gekriegt und dann noch zwei

Kaninchen. Sie hat sich sehr darüber gefreut!

Stolperwörter-Seite der 2 Schoe

In jeden Satz hat sich ein Wort eingeschlichen, das dort nicht hingehört. Streiche es durch!

Ich mag gerne ist Marzipan.

Mein Kater Pirat heißt Bobo.

Heute will ich doof mich verabreden.

Lisa und ihre Katze spielen Kinder jeden Tag. Und nerven sie ist ganz süβ, weil sie ganz klein ist.

Lisa geht zum Ballett Limo und findet ihre Lehrerin nett.

Ich gehe Milch mit meiner Mama in den Wald.

Am Licht Himmel sind Sterne und da ist ein Mond.

Ich heiße Lara und ich Pyramide habe ein Schwein.

Hallo, ich bin ein Igel und ich möchte Keks schlafen.

Ich Etui weiβ nicht, was ich schreiben soll.

Ich möchte Auto nichts machen.

Die Bank wurde Sparschwein ausgeraubt.

Die Polizei Handschellen hat schon Fingerabdrücke gefunden.

Der Dieb hat Marke 1000000 Dollar geklaut.

Ein Gefängnis Kommissar hat schon einen Verdacht.

Der Dieb heißt Herr Meister Robert.

Endlich hat Tannenbaum die Polizei den Dieb ins Gefängnis

geschmissen.

Losungen: ist, Pirat, doof, Kinder, nerven, Limo, Milch, Pyramide, Keks, Etui, Auto, Sparschwein, Handschellen, Marke, Gefängnis, Herr, Tannenbaum,



Eine Seite rund um den Igel von der Klasse 2 Olb

Im Herbst macht sich ein kleiner Igel auf den Weg zu einem schönen Garten, wo er den Winter verbringen kann. Und als er diesen Garten gefunden hatte, suchte er sich erst mal ein schönes Plätzchen. Dann kam ein Mädchen aus dem Haus und fand den Igel. Sie half ihm sein Winternest zu bauen und dadurch wurden sie beste Freunde.



Kleines Igel-Quiz

1. Wie viele Stacheln hat der Igel?

a) 900

b) 10000

c) 7000

2. Was isst der Igel?

a) Regenwürmer

b) Metall

c) Plastik

3. Was kann der Igel gut?

[4 Antworten sind hier richtig]

a) Schwimmen

d) Hören

b) Sehen

e) Sich verteidigen

c) Riechen

f) Klettern

Lösungen: 1 c), 2 a), 3 a), c), d), e)

Es war einmal ein Igel, der hatte Hunger. Er machte sich auf den Weg. Er sah ein Schneckenhaus, aber es war keine Schnecke drin. Doch da war ein Hund. Er rollte sich zusammen, bis der Hund weg war. Er lief weiter. Da war ein Wurm. Er aβ ihn und war dick genug für den Winterschlaf.

Ein Igel suchte eine Frau. Als er eine Frau gefunden hat, hat die Frau 2 Wochen später Junge zur Welt gebracht. 25 Tage später lernen die Jungen jagen. Dann sucht die Familie ein Zuhause, wo sie den Winterschlaf machen können. Der Vater sucht Futter und Blätter für das Nest.

Im Unterricht haben wir über den Igel gesprochen und ich habe viel gelernt. Der Igel frisst Schnecken. Der Igel rollt sich bei Gefahr zusammen. Er orientiert sich mit den Ohren und ist nachtaktiv.

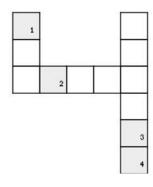
Der Igel ist nachtaktiv. Er kann sehr schlecht sehen, aber sehr gut riechen und den leisesten Ton hören, wie zum Beispiel das leiseste Rascheln von einem Insekt.



I mmer auf Nahrungssuche G erne mag er Regenwürmer E ben schnell den Teich durchquert L ecker, heute gibt's ein Festmahl!







Diese Wörter brauchst du: Isi

Rätsel Igitt

3 Ref: Der Ausflug in den Wald

Heute waren wir im Wald. Als Erstes haben wir Bea getroffen und uns in 4 Gruppen eingeteilt. Unsere Gruppe hat sich mit der Strauchschicht beschäftigt. Der Arbeitsauftrag war, etwas von der Strauchschicht zu finden. Aber leider haben wir nur ein Blatt gefunden. Das Blatt heißt Haselnussblatt. Anschließend haben wir ein Eichhörnchen-Spiel gespielt. Es geht so: Als Erstes muss man 5 Bucheckern, Haselnüsse und Nüsse sammeln. Danach musste man die Sachen vergraben und wiederfinden. Nach dem Spiel haben wir gefrühstückt. Später sind



wir weitergegangen. Als Erstes sollten wir ein angefressenes Blatt finden. Kurz danach sollten wir Tiere finden. Dafür haben wir Dreiergruppen gebildet. Wir haben einen Tausendfüßler gefunden und noch drei Kellerasseln. Danach haben wir sie beobachtet und haben gesehen, dass die Kellerasseln über den Tausendfüßler gekrabbelt sind. ... Dann mussten wir zusammenkommen. Im Kreis haben wir die Tiere freigelassen. Später hat uns Bea gezeigt, wie man Bäume begrüßt. Aber wir haben die Bäume verabschiedet. Kurz danach mussten wir uns vom schönen Waldtag verabschieden und zurück zur Schule laufen.

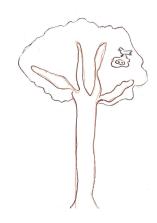


Der beste Tag im Wald

Als Erstes sind wir in den Wald gegangen. Danach mussten wir uns eine Eintrittskarte suchen. Wir haben uns die Etagen des Waldes angeschaut. Danach haben wir das Eichhörnchen-Spiel gespielt. Dann haben wir gefrühstückt. Später hat Bea uns in Gruppen aufgeteilt. Ich war in der Boden- und Wurzelschicht. Wir sollten nach Sachen suchen, die

am Boden sind und ich habe einen Teil von einem Pilz gefunden. Als Nächstes haben wir nach Tieren gesucht. Ich hatte einen Regenwurm auf der Hand. Als Letztes haben wir 10 Bäume umarmt. Danach sind wir leider wieder in die Mosaik-Schule gegangen. Es war schön im Wald.

Am Donnerstag waren wir im Wald. Zuerst sind wir zum Eingang gegangen. Dort brauchte jeder eine Eintrittskarte. Die Eintrittskarte war, dass wir irgendetwas Besonderes finden sollten. Als wir alle drin waren, sagte Bea, dass es im Wald verschiedene Schichten gibt. Die Schichten heißen: Kronenschicht, Strauchschicht, Krautschicht und Erdschicht. Dann haben wir Dreier-Teams gemacht. Jedes Team hatte einen Spiegel, mit dem man sich alle Schichten angucken konnte. ... Nach einer Weile machten wir Frühstückspause. Dann sind wir weitergegangen. Nach einer Zeit hielten wir an. Bea sagte, dass wir jetzt Tiere sammeln sollen. Wir machten wieder Dreier-Teams. Jedes Team bekam ein Lupenglas. Darin sollten wir Tiere sammeln. Am Ende haben wir die Tiere freigelassen. Und dann sind wir zurückgegangen.



Im Wald

Heute bin ich mit meiner Klasse in den Wald gewandert. Dort haben wir Frau Bea getroffen. Wir durften aber nicht sofort in den Wald, nein, wir mussten uns erst einmal Eintrittskarten suchen. Mit Eintrittskarten sind gemeint: tolle Sachen, die auf dem Boden liegen, wie zum Beispiel: Moos, Steine, Äste, Blätter und noch mehr. Ich hatte einen Ast mit ganz vielen Eichenblättern. Dann hat uns Frau Bea einen Spiegel gegeben. Sie hat uns gesagt: "Mit dem Spiegel könnt ihr ins Obergeschoss der Hochhäuser im Wald gucken." Die Hochhäuser sind in diesem Fall die Bäume. Das fühlte sich so an, als ob man die Bäume runterfällt. Danach haben wir das Spiel Eichhörnchen gespielt. Das ging so: Man musste 5 Eicheln suchen und sie dann verstecken. Nun musste man in die Winterruhe gehen. Jetzt musste es ganz kalt werden, denn dann wachen alle auf. Anschließend musste man seine Eicheln finden und sie auf ein Tuch legen. Zum Schluss haben wir noch 10 Eichen gesucht und sie umarmt. Was für ein schöner Tag im Wald.

3 Weß: Berichte aus dem Schulalltag

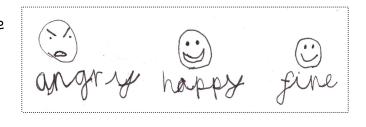
Im September:

Heute haben wir in der Gemeinschaftsstunde ein Bilddiktat gemacht. Wir sollten genau zuhören und dann zuerst ein Haus in die Mitte malen und noch viele Sachen mehr. Zum Schluss sollten wir uns selbst auf dem Schornstein malen. Wir haben dann einen Museumsgang gemacht und alle Bilder angeguckt. Dann durften wir unsere Bilder ausmalen. Wir sollten auch einen Laster malen. Ich habe auf meinen Laster LEGO geschrieben.

Heute haben wir in Sport Balancierstationen aufgebaut. Jede Gruppe musste ihre Station selber aufbauen und Frau Weßling hat uns eine Karte gegeben. Wir brauchten 2 Bänke, 6 Matten und einen kleinen Kasten. Dann durften wir unsere Station ausprobieren. Wir sollten eine leichte und eine schwierige Übung machen. Dann musste man im Uhrzeigersinn zu einer anderen Station gehen. Danach mussten wir eine leichte und eine schwere Übung vorführen.

Im Oktober:

Wir haben in Englisch die Wörter für neue Schulsachen und die Namen der englischen Smileys gelernt. Das hat mir Spaß gemacht.



Ich fand es toll, dass wir im Sport ein neues Spiel gemacht haben, wo die Jäger die Hasen abwerfen mussten. Die Hasen hatten so einen Hindernisparcours mit kleinen Kästen und einem großen Kasten und einem Slalom und einer dicken Matte. Sie sind auf einer Matte gestartet. Die Hasen mussten auf den Ball aufpassen und dann zu ihrer Gruppe zurücklaufen. Und die Jäger mussten sie abwerfen.

Im November:

Ich fand es toll, dass wir in Englisch Galgenmännchen auf Englisch gespielt haben. Erst haben wir es so gespielt, dass die Wörter an der Tafel hingen, danach nicht mehr. Und ganz zum Schluss sollten wir ein Monster malen.

Der lebendige Schneemann

Papa Moll und sein Sohn Peter hatten wie in jedem Winter einen schönen Schneemann gebaut. Als es schon dunkel war und der Mond schien, da kam ein Mann und schubste den Schneemann um. Der Schneemann war kaputt. Am nächsten Morgen kam Peter mit Gesumme und einem lächelnden Gesicht nach draußen. Entsetzt sah er den kaputten Schneemann. Der Vater guckte erschrocken aus dem Fenster, weil Peter weinte. Da hatte der Vater eine Idee. Papa Moll verkleidete sich als Schneemann und stellte sich vors Haus. Peter kuckte aus dem Fenster. Da sah einen Mann auf den Schneemann zugehen. Der Mann wollte den Schneemann umschubsen, aber er fiel nicht um. Plötzlich trat der Schneemann den Mann in den Hintern. Der Mann kuckte entsetzt nach hinten. Peter und Papa Moll freuten sich. Jetzt würde der Mann ihren Schneemann nicht mehr umschmeißen!

Der lebendige Schneemann

Papa Moll und sein Sohn Peter hatten wie in jedem Winter einen schönen Schneemann gebaut. Am Abend kam ein fremder Mann vorbei und schmiss den Schneemann zu Boden. Am frühen Morgen ging Peter vor die Haustür, um mit dem Schneemann zu spielen. Plötzlich sah er, dass sein Schneemann kaputt auf dem Boden lag. Peter weinte und die Tränen kullerten herunter. Als Papa Moll sah, wie traurig Peter war, beschloss er sich als Schneemann zu verkleiden. Anschließend kam der Mann wieder und wollte den Schneemann wieder kaputt machen. Der Mann schubste den Schneemann um. Doch Papa Moll blieb stehen und trat dem Mann in den Hintern. Daraufhin rannte der Mann schnell weg. Peter hatte alles vom Fenster aus beobachtet und schmunzelte. Der Vater lachte auch und blieb als Schneemann verkleidet.

Papa Moll als Schneemann

Papa Moll und sein Sohn Peter hatten wie in jedem Winter einen schönen Schneemann gebaut. Stolz gingen sie am Abend ins Bett. In der Nacht kam ein Mann und zerstörte den Schneemann. Am nächsten Morgen sah Peter den zerstörten Schneemann und war sehr traurig. Der Vater kuckte aus dem Fenster und war wütend. Dann tat er etwas Ungewöhnliches: Er verkleidete sich als Schneemann. Peter beobachtete ihn aus dem Fenster. Da kam auch schon der freche Mann und wollte den Schneemann schon wieder zerstören. Aber der Schneemann (Papa Moll) trat dem Mann fest in den Hintern. Der Mann kuckte den Schneemann ganz irritiert an. Da lachten Papa Moll und sein Sohn. Der freche Mann aber wird nie wieder Schneemänner zerstören.

Der Schneemannmörder

Papa Moll und sein Sohn Peter hatten wie in jedem Winter einen schönen Schneemann gebaut. Als der Abend kam, musste Peter schon um 7 Uhr ins Bett, und auch sein Vater ging früh schlafen, Peters Mutter hatte leider Nachtdienst im Krankenhaus. Und so merkte niemand, dass dort draußen ihr Nachbar Herr Unbekannt herumschlich. Herr Unbekannt hasste leider Kinder! Und so war es für ihn üblich, in jedem Winter den Schneemannmörder zu spielen. Also zerstörte er kurzerhand den Schneemann. Wie weinte Pater, als er am nächsten Morgen noch vor der Schule nach dem Schneemann sah und bemerkte, dass er einfach zerstört worden war. Als dies Vater Moll sah, kam ihm eine Idee. Am nächsten Abend verkleidete er sich als Schneemann und als Herr Unbekannt kam und sah, dass schon wieder ein Schneemann da stand, da versuchte er natürlich wieder, den vermeintlichen Schneemann umzuschubsen. Da es aber Papa Moll war, klappte das Vorhaben nicht. Papa Moll gab Herrn Unbekannt einen saftigen Tritt in das Hinterteil und Herr Unbekannt ging benommen weg. Papa Moll und Peter aber lachten sich eins und Peter meinte:

"Der wird bestimmt keine Schneemänner mehr kaputt machen!"

Märchenrätsel der Klasse 4 Gon 0 In welchem Märchen fallen Sterne vom Himmel? ♠ Rumpelstielzchen (I) ♠ Sterntaler (S) **②** 7 Geislein (T) Wer kann es schneien lassen? **♦** Frau Bolle (M) **♦** Frau Holle (T) **♦** Frau Homme (R) "Knusper, knusper, knäuschen, wer an mein Häuschen? **♦** hämmert (A) ♦ klopft (U) • knuspert (E) Woraus besteht das Haus der Hexe bei Hänsel und Gretel? • Himbeereis (Z) • Lebkuchen (R) **♦** Apfelstreuselkuchen (W) Schneewittchen hat sich mit einem giftigen Kamm gebürstet, einen zu engen Gürtel angenommen und... O...eine faule Birne gegessen. (S)O...einen giftigen Apfel gegessen. (N) **O**... eine in den Matsch gefallene Kirsche gegessen. (O) Wer verliert einen Schuh? **②** Schneewittchen (K) Oprnröschen (E) **②** Aschenputtel (T) In welchem Märchen werden Haare geschnitten? **②** Rotkäppchen (H) Oprnröschen (N) **②** Rapunzel (A) Was bringt Rotkäppchen der Oma? **♦** Kuchen und Wein (L) **ᢒ** Brot und Wasser (B) **②** Saft und Salat (E) Was fällt bei Frau Holle vom Tor? **ᢒ** Blumen + Zweige (M) **②** Gold +Pech (E) Sterne +Asche (P) Wer saß am Abend am Tisch und nähte aus Leibeskräften ein Hemd? ◆ Aschenputtel (V)◆ das tapfere Schneiderlein (R)◆ der gestiefelte Kater (L) Lösungswort : __ __ __ __ __ __ __ __ __

MÄRCHEN DER KLASSE 4 Beur



Die Flammenfee

Es war einmal eine Flammenfee, die im Wald der Einsamkeit wohnte. Sie hieß Ella und wünschte sich so sehr eine Freundin. Eines schönen Tages kam eine Wasserfee in den Wald der Einsamkeit. Ella fragte: "Möchtest du meine Freundin sein?" Die neue Fee sagte: "Ja, natürlich, mir ist so langweilig. Übrigens, ich heiße Lea. Und wie heißt du?" "Ich heiße Ella", antwortete die Flammenfee. Da gingen sie nach Hause zu Ellas Hütte. Bald

darauf machten sie einen Spaziergang. Sie entdeckten einen Pfad, den sie beide noch nicht gesehen hatten. Als sie den Pfad langgingen, kam ein Schneesturm auf. Sie rannten zu einer Höhle, die sie im letzten Moment entdecken konnten. Als sie bei der Höhle angekommen waren, sahen sie einen Bären, der wütend wurde. Sie rannten um ihr Leben. Da sagte Ella: "Aber wir haben doch Feuerkraft und Wasserkraft!" So hielten sie an und als der Bär bei ihnen war, waren die beiden bereit, ihre Kräfte einzusetzen. Da rief Ella: "Feuer! Flamme! Rauch!". Lea rief: "Wasser! Strudel! Matsch! Alle machen einen Platsch!". Der Boden wurde heiß und der Bär wurde nass. Als der Bär dann so verdattert war, weil er nicht wusste, was geschehen war, rannte er weg. Die beiden Feen lebten vergnügt bis an ihr Ende.

Königreich in Gefahr

Es war einmal ein Schloss, das war in großer Gefahr, denn die Hexe Katalonia hatte sich in einen großen Riesen mit zwei Köpfen verwandelt. Sie verwüstete ganze Städte und Dörfer. Sie wohnte in einer riesigen Höhle. Dort lagen

überall blutige Knochen. Der König schickte jeden 7ag eine Patrouille los. Doch es kam immer nur ein Mann



zurück. Er sagte: "Der Hexen-Riese hat alle Männer mit seinen Augen hypnotisiert. Ich glaube, er stellt eine große Armee zusammen und will bald das Schloss angreifen. Wir müssen aufpassen." Der König ließ direkt einen Brief an alle Schlösser schicken, in dem stand: "Wer die riesige Katalonia besiegt, darf die Prinzessin heiraten." Auch das Rosenschloss, in dem ein schöner Prinz lebte, erhielt diesen Brief. Der Prinz wurde losgeschickt. Als er an dem großen Schloss ankam, fiel ihm direkt die schöne Prinzessin ins Auge. Er sagte, er wolle sich direkt aufmachen, um den schrecklichen Riesen zu besiegen. Nach drei Tagen erreichte er die gigantische Höhle des Riesen. Dort wurde er direkt von bösen Rittern angegriffen. Er besiegte sie in einer schweren Schlacht. Als er den Riesen sah, piekte er ihm das spitze Schwert in den großen Popo, um ihn dazu zu bringen, ihn zu

verfolgen, was auch gelang. Der Riese wurde richtig sauer und wollte den Prinzen fangen. Der Prinz aber war listig und ritt mit seinem Pferd so scharf an einer tiefen Schlucht vorbei, dass der Riese hineinstürzte und nie wieder hochkam. Drei 7age später heiratete der Prinz die Prinzessin und es gab eine schöne Hochzeit. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann feiern sie noch heute.

Unsere Klassenfahrt nach Reken vom 20.09. - 22.09.2017

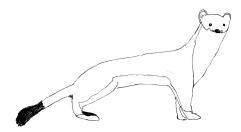
1. Tag

Am 20.09.2017 sind wir mit dem Bus nach Groß-Reken gefahren. Als wir ankamen, mussten wir erst mal 45 Minuten warten bis wir in die Jugendherberge konnten.

Als wir auf die Zimmer durften, haben wir unsere Betten gemacht. Danach haben wir die Koffer geholt. Anschließend durften wir frei spielen.

Am Nachmittag sind wir zu den Dülmener Wildpferden gefahren. Wir wurden von einer Försterin empfangen. Dort sind sehr viele Wildpferde, also eine riesige Herde. Es sind ungefähr 400 Wildpferde gewesen. Wir waren ihnen ganz nah. Als wir wieder zurückgefahren sind, mussten wir mit dem Bus mitten in der Wildpferdeherde drehen. Das war ein sehr schöner Moment.

Die Nachtwanderung am Abend war dann noch richtig cool, weil wir am Ende alleine im Dunkeln laufen durften.



2. Tag

Am 2. Tag haben wir zuerst gefrühstückt und uns ein Lunchpaket für die Wanderung zum Frankenhof gemacht. Anschließend sind wir zum Wildpark Frankenhof gewandert. Dort haben wir eine Rallye

gemacht. Das hat sehr viel Spaß gemacht.

Als wir fertig waren, durften wir auf dem Abenteuerspielplatz spielen. Dort gab es richtig hohe Rutschen und ein Trampolin, das wie ein Wackelpudding aussah. Dann sind wir mit dem Bus zurückgefahren.

An der Jugendherberge haben wir gegrillt und später hat Herr Ong das Lagerfeuer

angezündet. Zum Schluss mussten wir duschen und dann schlafen.

3. Tag

Am 3. Tag sind wir zum Niederseilgarten gegangen. Dort sind wir hingewandert und haben einen Zwischenstopp bei einem Aussichtsturm gemacht. Von dem Turm konnte man bis Münster und Gelsenkirchen sehen.

Der Niedrigseilgarten war richtig toll! Dort gab es eine Seilbahn und einen Balancierreifen.

Schließlich haben wir noch ein Klassenfoto gemacht und sind zur Jugendherberge zurückgewandert. Dort wurden wir vom Bus abgeholt und sind wieder nach Hause gefahren.

Es war sehr schön!!!

